

60. Frisch gewagt ist halb gewonnen.

„Frisch gewagt ist halb gewonnen.“ Daraus folgt: Frisch gewagt ist auch halb verloren. Das kann nicht fehlen. Deswegen sagt man auch: „Wagen gewinnt; wagen verliert.“ Was muß also den Ausschlag geben? Prüfung, ob man die Kräfte habe zu dem, was man wagen will, Überlegung, wie es anzufangen sei, Benutzung der günstigen Zeit, und hintennach, wenn man sein mutiges A gesagt hat, ein besonnenes B und ein bescheidenes C. Aber so viel muß wahr bleiben: Wenn etwas Gewagtes soll unternommen werden, so ist ein frischer Mut zur Sache der Meister, und der muß dich durchreißen. Aber wenn du immer willst und fängst nie an, oder du hast schon angefangen, und es reut dich wieder, und du willst, wie man sagt, auf dem trockenen Lande ertrinken — guter Freund, dann ist „schlecht gewagt ganz verloren.“

61. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden.

„Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden.“ Damit entschuldigen sich viele fahrlässige und träge Menschen, welche ihr Geschäft nicht treiben und vollenden mögen und schon müde sind, ehe sie recht angefangen haben. Mit Rom ist es aber eigentlich so zugegangen: Es haben viele fleißige Hände viele Tage lang vom frühen Morgen bis zum späten Abend unverdrossen gearbeitet und nicht abgelassen, bis es fertig war und der Hahn auf dem Kirchturme stand. So ist Rom entstanden. Was du zu thun hast, mach's auch so!

62. Die beiden Pflugscharen.

(Fabel.)

Zwei Pflugscharen kamen mit einander neu vom Schmiede und waren von völlig gleichem Aussehen. Die eine wurde hingeworfen und lag jahrelang müßig, so daß sie vom Rost verunstaltet wurde. Die andere aber kam alsbald an den Pflug und mußte das Land pflügen, wodurch sie schön blank wurde. Als die beiden einmal zusammenkamen, sahen sie einander voll Verwunderung an. Die so lange müßig gelegen hatte, sprach zu ihrer fleißigen Schwester: „Sage mir doch, wodurch bist du so schön geworden und ich so häßlich? Ich habe doch lauter gute Tage gehabt und lag still und warm